

fürschrifft zu solichem dienst verhüllffen syn welltten, quotter hoffnung dero Inn quottem zuo geniessen. Und so nun wir Jme Inn synem begeren, auch Inne Inn solichem und anderem zu befürderen geneigtt, da so langtt unnsere ganz fründtlich begeren an ouch Jr wellend Imme günstiglichen bedenken, das er Inn angezeigttten dienst khommen moge und ouch derhalben (dann er ein quotter Frommer Erlicher man ist) gegen Imme erzeigen, das er befinden und unns Rügen mogen unnsere fürschrifft wolgenossen haben."

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 24

27

[1566 ca. Juni 20.]

A

INSTRUKTION VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AUF DIE AM
23. JUNI 1566 BEGINNENDE JAHRRECHNUNG IN BADEN]

Dubler/Hermetschwil 161-162; EA IV 2, 1132 Art. 175

Gesandter: Oswald Schön

Ammann und Rat bestätigen, "das vor uns erschienen die Ersamen und bescheidnen Heinrich Zumbrunnen sampt synem bystender N von Lunkhoffen ..., Beklagend sich gemelltte Heinrich Zumbrunnen und syn bestender demnach [über] genannte frouw Meisterin [von Hermetschwil, Meliora von Grüth] alls dann die Erwürdig Frouw Meliora Meisterin des Gottshusses Hermettschwyl mitt Rath und Vorwüssen Jrer Rechttten Oberkeitten die dann Inn [Freien] Empttern zu Reggieren habend, ein Müli [zu Hermetschwil] samptt einem Wuor darzuo gebuwen und aber alls nun die Wasser hürigs Jars gar gross worden, das ettliche so da gütter an der Rüss habend vermeinend, das Jnen grosser Schaden von angeregttem Wuor beschehe, so haben wir nach verhörung beider parthyen Klag und anthwurtt unns des erkhannt, das wir wellend unserem Botten [Oswald Schön] so ... gen baden uff die Jarrechnung khommen wirtt mitt bevelch abvertigen, das dan sy beider syz sol sampt anderen Botten understan güttlichen zuo vereinigen. Wo aber jedoch selbigs nitt syn möchtt benemptte Frouw meisterin samptt Jrem Gottshuss Inn allen thriwen für bevolen haben ... damitt und vilgenante Frouw Meisterin by der Müli blyben (dann wo nitt wurde es dem Gottshuss zuo grossem schaden erreichen) möge. So aber Jedoch sölichs alles Inn der güttigkeitt nütt verrichten mocht so sol unnsere Botten den handel widerumb hinder sich an unns bringen.

Demnach anthreffend die Fischenzen [gemeint in der Reuss] da die Fischer von bremgarten Jnen etwas Jnthrags gethan, sol der Bott daran syn dero beruwigett werde und samptt anderen Botten harumb zu handeln gwalltt haben."

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 24^v- 25^r

28

[1566 n. Juni 23.]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN AUF
DIE JAHRRECHNUNG NACH BADEN ABGEORDNETEN GESANDTEN]
OSWALD SCHOEN

EA IV 2, 344 ff und kk

"Es hatt unns Kön. Mst. [Karl IX.] Zuo Frankrych gsandter Zuo Solenthurn herr [Pomponne de] ... Bellièvre zugschryben das die künigin Zu Frankrych [die Regentin Cathérine de Medici] begere man Jren vergöne das die vereingung 8 Jar nach des konigs Carolis abgang weren sollte. Zudem sind wir ouch gruogsamlich verstandigt das der Mertheil Ortten vorhin schon die Siben Jar bewillgett so haben wir bishar lassen anstan und derhalben nüzid zuogeseitt noch abgeschlagen. Haruff wir unns ... uff dismal berattschlagett, unser bevelch das ... uff diser Jarrechnung unnd jezmalen one wytttere bevelch harumb nüzid usrichten, das Jr unverzogenlich der uberigen Ortten stim, die auch Jnn der vereingung sind, so ver es Jedoch müglich, diser sach halben erwuen [?], und uns daselbig angenz By disem Botten zuoschryben, damit wir uns auch zuhallten wüsend, darin wir dem handel gern Recht thuon und unns von anderen ortten nitt sünderen welltten.

Sodanne habend unnsere lieben allten Eydtenossen [Landammann und Rat] von Schwyz unns zugschriben, das sy Jrem Botten [Kaspar Abyberg] Jnn bevelch geben das er samptt anderen Botten gewaltt von dem herrn [Ambassadoren] den Schlachtsold nach synem Zusagen ervordere, mitt begeren wir dem unnsern auch solichs Jnn bevelch geben welltten. Sollen Jr so anzug hierumb beschehe auch daran syn das er ervordertt und erleitt werde."

1) Datum aufgrund der vorausgehenden bzw. nachfolgenden Dokumente erschlossen.

Konzept mit zahlreichen Durchstreichungen von Beat I. Zurlauben
AH 5, 25